



## Presseinformation

Nr. 336/2011

Kiel, Donnerstag, 23. Juni 2011

Hochschule / UK S-H

### Kirstin Funke: SPD sperrt sich gegen mehr Informationen!

Zur aktuellen Berichterstattung über den Entwurf eines Abschlussberichtes des Wissenschaftsrates zum Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UK S-H) erklärt die hochschulpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Kirstin Funke**:

„Der Abschlussbericht des Wissenschaftsrates wird eine gute Grundlage sein, um fundiert und sorgfältig über die Zukunft der Universitätsmedizin diskutieren zu können.“ Unstrittig sei, so Funke, dass insbesondere das UK S-H vor enormen Herausforderungen stehe, und dass die vielschichtigen Probleme des Klinikums unter Abwägung aller Möglichkeiten einer tragfähigen Lösung zugeführt werden müssten. „Dies ist auch die Intention des Markterkundungsverfahrens gewesen“, erklärt Funke.

Erstaunlich sei in diesem Zusammenhang zugleich, wie ernst sich die schleswig-holsteinischen Sozialdemokraten der Zukunft des UK S-H widmeten. „Dass sich die Kollegen Weber und Baasch hier auf einen Zeitungsbericht verlassen, der nicht im Ansatz die Komplexität des Problems darstellen kann, verwundert doch sehr. Die SPD, die jahrzehntelang die Probleme des UK S-H ignoriert und damit mitverursacht hat, geht diese Probleme nicht ernsthaft und ergebnisoffen an und sperrt sich geradezu gegen mehr Informationen. Im Zweifel haben das andere auszubaden“, so Funke abschließend.

**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Katharina Loedige**, MdL  
Stellvertretende Vorsitzende

**Günther Hildebrand**, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de